

Vorlage Nr. 249/14

Betreff: **Feuerwehr rechts der Ems / Rettungswache
 Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bauausschuss			24.06.2014		Berichterstattung durch:		Frau Mattedi, Büro kplan Herrn Kuhlmann Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

33	Feuerwehr/Rettungsdienst
----	--------------------------

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des IEHK

LP 4: Innovativer und mittelstandsfreundlicher Wirtschaftsstandort Rheine

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ einmalig	☐ Nein ☐ jährlich	☒ einmalig + jährlich
---	--	---

Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen: Feuerwehr 3,978 Mio. € Rettungswache 746.000 €
--	--

Finanzierung gesichert
☐ Ja ☒ Nein
 durch
☒ Haushaltsmittel bis 2015 bei Produkt / Projekt 5202-195 in Höhe von 3.529.600 €
☐ Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung zur Erstellung der Feuerwehr rechts der Ems / Rettungswache zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Vorentwurfes die Entwurfsplanung durchzuführen.

Begründung:

Bereits im Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes wurde festgestellt, dass aus einsatztaktischen Gründen die Notwendigkeit besteht, für den Löschzug rechts der Ems ein neues Feuerwehrgerätehaus zu errichten.

Sowohl Wohnbebauung als auch Industrie- und Gewerbegebiete haben sich in Richtung Norden und Osten ausgedehnt. Daher soll eine Verlegung auf das Grundstück Ecke Bergstraße / Sandkampstraße erfolgen. Diese Verlegung würde die Erreichbarkeit der Wohngebiete in Rodde und Altenrheine und auch der Industriegebiete Rheine-Nord und Kanalhafen und die Einsatzzeiten rechts der Ems wesentlich verbessern.

Das Büro K-plan, das bereits die Planung für den Neubau der Feuerwehr in Mesum erstellt hat, wurde mit der Erstellung einer strategischen Machbarkeitsstudie beauftragt. Es wurde in Abstimmung mit der Stadt Rheine ein Raumprogramm ermittelt, das als Grundlage für einen Neubau der Feuerwehr rechts der Ems in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.04.2010 beschlossen wurde. Das Raumprogramm beinhaltet den Bau einer kleinen Rettungswache.

Im Haupt- und Finanzausschuss am 28.08.2012 wurde als neuer Standort für das Feuerwehrgerätehaus das Grundstück an der Ecke Bergstraße/Sandkampstraße beschlossen.

Zwischenzeitlich hat sich der Kreis Steinfurt bei der Verwaltung der Stadt Rheine gemeldet, um auf dem geplanten Grundstück eine größere Rettungswache mit einem 24-Stunden-Betrieb neben der Feuerwehr zu erstellen. Ob die Investitionskosten durch den Kreis Steinfurt getragen werden oder ob die Erstellung der Rettungswache durch die Stadt Rheine erfolgt und die Rettungswache nach Erstellung an den Kreis Steinfurt vermietet wird, ist noch zu klären.

Vom Büro kplan wurden verschiedene Varianten für die Vorentwurfsplanung erstellt. Die Vorentwurfsplanung für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und den Neubau einer Rettungswache liegt nun vor und ist als **Anlage 1** der Vorlage beigelegt und wird in **Anlage 2** beschrieben. Bei der Erstellung der Vorentwurfsplanung waren insbesondere die Einschränkungen durch ein Emissionsschutzgutachten mit einer Geruchskartierung und durch ein Schallschutzgutachten zu berücksichtigen.

In der **Anlage 3** wird das beschlossene Raumprogramm dem im Vorentwurf umgesetzten Raumprogramm gegenüber gestellt.

Kosten (Anlage 4):

Die Kosten für das Feuerwehrgerätehaus wurden im Vorfeld auf 4,0 Mio. € gedeckelt.

Die laut Kostenschätzung vom Büro kplan ermittelten Kosten liegen für das **Feuerwehrgerätehaus** bei ca. **3,978 Mio. €**. Die Baukosten für die **Rettungswache** liegen bei **746 T€**.

Damit wird der vorgegebene Kostenrahmen von 4,0 Mio. € für die Feuerwehr eingehalten.

Für die Kosten der Rettungswache wurden vom Kreis Steinfurt vergleichbare Objekte in Borghorst und Westerkappeln benannt. Für diese Objekte wurden 750 T€ veranschlagt. Auch dieser Kostenrahmen wird eingehalten.

Anlagen:

Anlage 1: Vorentwurf Pläne 1-7

Anlage 2: Vorentwurf Erläuterungsbericht

Anlage 3: Vorentwurf Raumprogramm

Anlage 4: Vorentwurf Kostenschätzung